

...auch können die Ruhe verbrochen werden...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

Deutscher Generalstabesbericht.

(Stuttg.) Großes Generalquartier, 12. November 1917.
...wird ...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 12. November 1917.

Stellungen der Berliner Morgenblätter.
X Berlin. Nach einem Genfer Telegramm des ...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

Der Kampf zwischen Lloyd George und ...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

Bericht.
X Berlin. Antich. Im englischen Kanal hat eines ...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

Zur Lage in Rußland.
X Wien. Aus dem Kriegspressequartier wird u. a. ...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

Der Friedenswille der Maximalisten.
X Wien. Fremdenblatt schreibt: Sollten nun ...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

Im Oktober beträgt der Verlust der feindlichen ...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

Abrückung der Petersburger Wärschalter ...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

König und Regierung an das italienische Volk.
X Rom. Der König und die Mitglieder der Regierung ...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

Lloyd George in Paris.
X Paris. (Neuer.) Lloyd George ist heute früh hier ...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

Der Kampf über einen deutschen Einfall in England.
X Bern. Lord French sagte in einer Versammlung ...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

Die Abreise von Schweden anzufragen.
X Stockholm. „Stockholms Tidningen“ stellt auf ...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

Bermischtes.
Nach deutschem Ruf: „Endlich werden sich ...
...auch können die Ruhe verbrochen werden...

...wird ...

...wird ...

...wird ...

Spendet Gold und Silber dem Roten Kreuz.
Spenden werden in der Stadthauptkassie entgegengenommen.

Die Aufgaben des Arztes bei den gegenwärtigen Ernährungszuständen.

Durch die ungewöhnlichen Ernährungszustände ...
...wird ...



...in diesen Wägen. Der Nahrungsmittelwert hat viel eher
 ...aber er ... Die Preise
 ...aber er ... Die Preise
 ...aber er ... Die Preise

**Scheuerpulver
 Spargauer
 Blitzblank**
 erzielt höchste Wirkung
 jeder Haushalt verlangt das echte
 Spargauer Blitzblank mit dem
Lemke & Severin
 Magdeburg, Kaiserstr. 12
 Zu haben in den Kolonialwarengeschäften.

Kirschblätter,
 auch solche, welche schon vor längerer Zeit abgefallen sind,
 fange in jedem Zustande und jedes Quantum, auch waggon-
 weise, zu hohen Preisen.
 Bitte um Angebote mit Angabe des Quantums.
Paul Wäge, Niesse, Schillerstr. 8.
 Sammelfstellen werden in allen Orten eingerichtet.

Für die vielen Beweise inniger Teil-
 nahme, die auch beim Verluste meines
 innigstgeliebten Sohnes und Bruders,
 Schwagers und Onkels, meines unver-
 geßlichen Beütigams, des Verstorbenen
Emil Rohn
 Inf.-Regt. 107, 1. Masch.-Gew.-Komp.
 Anteil wurden, sagen wir allen hierdurch unsern
 herzlichsten Dank.
 Die aber, Du tapferer Held, ruhen wir ein
 „Ruhe sanft“ in Deinem feinen Grab nach.
 Die tieftrauernden Eltern und Geschwister
 Familie Aug. Rohn,
 Johanna Neumann als Braut,
 Weida, Chemnitz, am 12. November 1917.

Für die vielen Beweise inniger Teil-
 nahme bei dem so schmerzlichen Verluste
 meines lieben unvergeßlichen Sohnes und
 Bruders, des Infanten
Max Arno Helm
 sagen wir allen Verwandten, Freunden und Be-
 kannten und auch seinen lieben Turnbrüdern zu
 Weida unsern herzlichsten Dank.
 Die aber, lieber Arno, ruhen wir ein „Ruhe
 sanft“ in Deinem feinen Grab nach.
 Boppitz, den 12. November 1917.
 Die tieftrauernden Eltern, Geschwister
 und Verwandten.

Am Freitag Abend 10 Uhr verschied sanft
 nach längerem Leiden mein lieber Vater, unser
 guter Vater, Schwieger- und Großvater, der
 Privat
Moritz Hamisch
 im 74. Lebensjahre.
 Um Alles Beileid bitten
 Ermine Hamisch und Odetried Hamisch,
 Niesse, den 12. November 1917.
 Die Beerdigung findet Dienstag 1/2 Uhr auf
 dem Friedhof in Gropshain statt.

Gut und schwer traf uns das Schicksal,
 da es uns unsern innigstgeliebten Sohn
 und Bruder, den
Walter Kaufmann
 im Alter von 21 Jahren durch eine schwere im
 Felde erlangene Krankheit während seines lang
 erkrankten Aufenthaltes durch den Tod entriß. Nach-
 dem er nun seinen schweren mit großer Geduld er-
 tragenen Leiden im Militär-Lazarett zu Niesse er-
 lagten ist, findet die Beerdigung Mittwoch Nach-
 mittag 1/2 Uhr vom Militär-Lazarett aus auf dem
 Friedhof zu Niesse statt.
 Die Freunde war groß in die Heimat zu gehen,
 aber schwer für uns, Dich lieben so leiden zu sehen.
 Du warst so geduldig, die Freude war aus
 uns nicht mehr, wir sind ins Lazarett von zu Haus.
 Wir haben gebetet, geweint und gehofft,
 was trug uns für ein schreckliches Los,
 Vergeltens war unser Bitten und Flehen
 und Du, lieber Walter, mußt in die Ewigkeit gehen
 Ruhe sanft! Auf Wiedersehen!
 Niesse, den 12. 11. 1917.
 In tiefer Trauer
 Familie Max Kaufmann und Verwandte.

Jurücksehend vom Grabe meiner lieben
 Schwester, Schwägerin und Tante
Henriette verw. Woogl
 geb. Walfher
 sagen wir allen für die liebevolle Teilnahme und
 den schönen Blumenschmuck herzlichsten Dank. Be-
 sonderen Dank Herrn Pfarrer Vriend für die trost-
 reichen Worte.
 Rindrich, Berlin, Siedau, Raddeul, Daunisch,
 8. November 1917.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teil-
 nahme beim Hinscheiden und Begräbnisse meiner
 lieben Gattin, unserer guten Mutter, Frau
Marie Morbach
 sagen wir hierdurch allen den tiefgefühltesten Dank.
 Besonderen Dank ihrer lieben Mitarbeiterschaft im
 Eisenwerk Niesse für die letzte Ehreung.
 Die aber, liebe Gattin und Mutter, ruhen
 wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.
 Niesse, am 11. November 1917.
 Otto Morbach und Kinder.

Für die so überaus zahlreichen Beweise der
 Liebe und Anteilnahme bei dem so frühen Tode
 meines unvergeßlichen Satten, treuherzigen Vaters
 seiner Kinder, unseres lieben Sohnes, Bruders und
 Schwagers
Oswald Emil Haubold
 sagen wir allen unsern
 herzlichsten Dank.
 Ganz besonderen Dank der Chem. Fabrik von
 Heudorf, seinen werten Mitarbeitern, Nachbarn,
 Freunden und Bekannten, dem Schifferverein
 „Germania“ zu Rindrich und Umgebung, welche es
 verstanden in schwerer Zeit unser wundes Herz zu
 lindern. Herzlichen Dank für die trostreichen Worte
 am Grabe, sowie den Schulen zu Rindrich und
 Glauchitz für die erhebenden Gesänge. Möge Gott
 allen ein reichlicher Vergeltter sein.
 Die aber, lieber Emil, ruhen wir ein „Ruhe
 sanft“ in Deiner stillen Gruft nach.
 In tiefer Trauer
Martha verw. Haubold
 und Kinder,
 Rindrich, den 11. November 1917.

**„Deutschlands Spende für Säuglings-
 und Kleinkinderschutz.“**
 Unter diesem Namen ist ein großes wohltätiges Unternehmen unter der Schirm-
 herrschaft unserer Kaiserin, Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin Victoria Luise
 von Braunschweig und Lüneburg, für das ganze Deutsche Reich ins Leben gerufen worden.
 Es will einer der vielen großen Aufgaben dienen, die unserem Vaterlande aus den
 Wirkungen des langen und blutigen Völkerringens erwachsen:
 der Sicherung eines gesunden und kräftigen Nachwuchses unseres Volkes.
 Die Spende will dieses Ziel erreichen durch Schaffung einer Organisation, die die Säug-
 lingsfürsorge und den Kleinkinderschutz in ganz Deutschland einheitlich regelt, die Be-
 wärterung in Beratungsstellen ausrichtet und belehrt, Mütterinnen befreit, Heime und Horte
 errichtet, Stillräumen gewährt, und der große Mittel zur Bewältigung ihrer Aufgabe zur
 Verfügung stehen.
 In unserer Stadt soll für diesen Zweck
 eine Sammlung am Sonnabend, den 17. und Sonntag, den 18. November
 veranstaltet werden, die von hiesigen Schülern und Schülerinnen besorgt wird. Angleich
 soll der Bürgerschaft Gelegenheit geboten werden, durch Kauf von Postkarten und Ab-
 stichten der guten und schönen Sache zu dienen.
 Bedenkt haben sich zur Entgegennahme von Zahlungen sämtliche hiesigen Bank-
 geschäfte, die Stadtkasse, die Sparkasse und die Gewerkschaft bereit erklärt.
 Jede ein jeder nach seinen Kräften!
 Dieses ein jeder freudig Herz und Hand für unsere bedürftigen Kinder und Säuglinge!
**Der. Messner Anzeiger für Deutschlands Spende für
 Säuglings- und Kleinkinderschutz.**
 Bürgermeister Dr. Scheller, Vorkämpfer.
 Oberlehrer Dr. Meißner, Haupt-Spenden-Sammler. Dr. G. Hill, Stadterprobten.
 Apotheker Herr. Müller, Frau Maria Scheiber, Stadtkirch Dr. med. Balke.

**Allgem. Ortskrankenkasse Niesse,
 Ausschreibung**
 am Dienstag, den 20. November 1917, abends 8 Uhr
 im Hofes Bierhaus zu Niesse.
 Tagesordnung:
 1. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahres-
 rechnung pro 1917.
 2. Festsetzung des Voranschlags für 1918.
 3. Verschiedenes.
 Die Vertreter der Arbeitgeber und Versicherten werden
 hierzu eingeladen.
Der Vorstand.
 G. Schilke, Vorl.

Die erkannte Verlor, welche
 am 10. 11. mein im
 Hofes d. Herrn Dr. Schel-
 ler aus d. Wirtszimmer mit-
 nahm, wird gebeten, selbiges
 sofort dabeist abzugeben,
 sonst Anzeiger erstatet wird.
 Die erkannte Verlor,
 die die Wäge heute mittag
 von der Roppitzer Str. mit-
 nahm, wird gebeten, selbige
 sofort abzugeben.
Portemonnaie
 in Inhalt u. 2 Radfahrkarten
 auf die Namen Lina u. Anna
 Raundorf am Sonnabend auf
 der Freiheit Röhrau ver-
 loren. Gegen Belohnung
 abzugeben
 Röhrau, Wilhelmstr. 7.
 Brotkarte verloren.
 Abgegeben Wilhelmstr. 4. p.
 In der Nacht vom Sonn-
 abend zum Sonntag auf dem
 Wege Elbbrücke-Landbrücke
 -Zeitbahn (Dorf)
grünfeldne Bluse
 verloren. Bitte abzugeben
 gegen Belohnung in
 Zeitbahn Nr. 32.
 Verlor wurde am Sonn-
 tag mittag am Eisenwerk
 Gröba ein
Portemonnaie mit Inhalt.
 Bitte gegen Belohnung ab-
 gegeben Gröba, Geoplatz d. v.
Artillerie sucht Schlafst.
 Nähe 32er Kaserne. Off. unt.
 P K 22 an das Tagebl. Niesse.
 Junges, kindl. Ehepaar
 sucht zum 1. 12.
Wohnung
 in Niesse oder Umgebung.
 Offerten unter P L 35 an
 das Tageblatt Niesse.
Wohnung
 von ruhigen jungen Leuten
 (Preis bis 300 M.), Nähe
 Kaiser-Wilhelm-Platz, zum
 1. Dezbr. od. 1. Januar ge-
 sucht. Angebote unt. P K 26
 an das Tageblatt Niesse erb.

Schlafstelle
 mit Kochgelegenheit an an-
 ständ. Fräulein zu vermieten.
 An erfragen im Tagebl. Niesse.
Möbliertes Zimmer
 Nähe des Bahnhofes, ist sofort
 zu vermieten Neu-Weida,
 Niesseer Straße 17, 2.
 Ein Knabe, 4 Jahre alt,
 wird in liebevolle Pflege ge-
 geben. Angebote unt. P E 20
 an das Tageblatt Niesse.
Einige Arbeiterinnen
 werden gesucht.
Robert Langbein,
 Rindrichfabrik.
Schulmädchen
 als Aufwartung gesucht. Zu
 erfahren im Tageblatt Niesse.

Herren-Uhr
 in der Preisliste bis 250 M.
 zu kaufen gesucht. Angeb. u.
 0 300 an das Tagebl. Niesse.
Ein Birtshalts-Men
 mit Waage, 26-30, mit
 gelbem Anzug, zu ver-
 kaufen durch G. Niene,
 Ofenker, Rindrich.
Puppenwagen
 zu kaufen gesucht. Off. unt.
 P F 31 an das Tagebl. Niesse.
**Ein noch guterhaltener
 Puppenwagen**
 von Krügerstr. zu kaufen
 gesucht. Offerten unt. P G 32
 an das Tageblatt Niesse.
Guterhaltene Puppenkne
 zu kaufen gesucht. Offerten
 mit Preis unt. P J 34 an
 das Tageblatt Niesse.
**Unter
 Photo-Apparat**
 8-12 od. 10-15, zu kaufen
 gesucht. Schönenhaus Niesse.
**Ein
 Herren-Verkettete**
 in der Preisliste bis 100 M.
 zu kaufen gesucht. Angeb. u.
 Nr. 26 an das Tagebl. Niesse.
Neuer Inf.-Offiziershelm
 mit gr. Lederfutteral
 zu verkaufen. Adresse zu
 erfragen im Tagebl. Niesse.
**Kunden-
 und rote
 Selbstverlängerlitten**
 für Altschwer
 vorrätig in der
 Buchdruckerei
 Sanger & Winterlich,
 Niesse, Goethestr. 59.
Rohkohle
 ab Lager verkauft
G. F. Förster,
 Niesse.

Achtung.
 Ich bitte meine werte
 Kundchaft, die eingetragene
 neu Kohlenarten ab heute
 vom Rahn am Ausladeplatz
 Gröba zu entnehmen.
Carl Seyne, Gröba.
 Morgen Dienstag früh
frische Seefische.
 Otto Jauer, Röhrau
 Morgen Dienstag früh
frische Seefische.
Clemens Bürger,
 Fischhandlung.
 Dienstag früh empfiehlt
frische Seefische
Carl Jäger, Gröba.
**Kaumännischer Verein
 Niesse.**
 Dienstag, den 13. Novbr.
Mitglieder-Versammlung
 — Elderrasse. —
 Der heutige Nr. umfasst
 6 Seiten.

Wir und das neueste Rußland.

Die Nachrichten aus Rußland über den Verlauf der neuen Revolution überlieferten einander. Wahres und Falsches sind offenbar stark durcheinander gemischt und dem Außenstehenden ist es einstweilen unmöglich, ein zuverlässiges Urteil zu erhalten.

Eins nun ist gewiß: die Regierbarkeit im russischen Volk ist durch die neuesten Vorgänge im Westen und die Erwartung, daß die Sowjets alsbald den Frieden herbeiführen, allgemein. Man weiß, daß die Führer der revolutionären Regierung diese Stimmung auszunutzen bestrebt sind, indem sie den Frieden als den wichtigsten Punkt ihres Regierungsprogramms allen anderen voranzustellen.

Die Mittelmächte sehen jedenfalls allen Friedensbedingungen der neuen russischen Regierung mit vollkommener Freude entgegen. Sie haben ihre Friedensbereitschaft oft genug, ja schon viel zu oft, betont.

Anders wie wir fassen natürlich die Bundesgenossen Rußlands die neugeschaffene Lage Rußlands auf. Sie sehen sich der mächtigen Stütze, die sie einst in Rußlands Millionenheeren erblickten, schon so gut wie beraubt.

Deutscher Generalstabsbericht.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 11. November 1917. Westlicher Kriegsschauplatz. Sekretärgruppe Kronprinz Rupprecht.

Wausfall-Marie.

Roman von Friedrich Schr. von Dinkelge. 15. Fortsetzung. Die Mantel wurden abgenommen, und es öffneten sich die Hügelrücken des Licht- und menschenähnlichen Saales. Einen Augenblick verflümmte das Gesumme des allgemeinen Gespräches, dann begrüßte man von allen Seiten die in musikalischen Kreisen so gern gesehene Frau „Professora“, und wohl einige dazwischen hörte Marie sich vorstellen: „Frau Marie Ricciolini, meine Schülerrin!“

Frühe Divisionen führte der Engländer in den Kampf, um das Höhen Gelände südlich von Passchendaele zu gewinnen. In tiefer Gliederung traten seine Regimenter an. In der Mitte der Angriffslinie drangen sie in unsere Abwehrzone ein und kürzten den erstreckten Höhen zu.

Am Abend 11. von Sonnebeke vorbrechender englischer Teilangriff scheiterte. Der gefrige Schichttag in Flandern kostete dem Feinde schwere Verluste. Hundert Gefangene blieben in unserer Hand.

Geerdgruppe Deutscher Kronprinz. Am Schaume-Walde blieb das Feuer tagüber gesteigert. Die Zahl der am 9./11. dort gefangenen Franzosen hat sich auf 8 Offiziere und 280 Mann erhöht.

Geerdgruppe Herzog Albrecht. Eigene Sturmtruppen brachten von gelangener Unternehmung am Hartmannswalder Kopf 37 französische Jäger ein. Leutnant Bütthoff errang seinen 26. Luftsteg.

Deutscher Abendbericht vom 11. November. Nordwestlich von Passchendaele brach ein englischer Teilangriff blutig zusammen. In den Sieben Gemeinden und im Eganatal wurde kämpfend Boden gewonnen.

Die Kämpfe in Flandern und Venetien.

Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Noch immer sehen die Engländer ihre ockerdollen Stöße im Raume um Ypern fort, um endlich aus dem Sumpfgebiete der Niederrung auf das gelendere Höhen Gelände im Nordwesten des Ortes hinaufzugelangen.

Närlisch. Die Rücksichten auf den Ubootkrieg und politische Interessen ziehen sie gleichmäßig nach diesem Kriegsschauplatz hin. Die sehr aber die politischen Ziele Englands seine Kriegsführung beeinflussen, sehen wir deutlich an ihren Unternehmungen in Mesopotamien und Balästina, die jetzt wieder in Fluß kommen.

Der Vormarsch der Verbündeten in Italien hat sie nunmehr in breiter Front an die Piave geführt, wo die Italiener sich zum Kampfe gestellt haben. Inzwischen aber rücken unsere Heere von Karnten und von Tirol aus bereits im Westen des Ober- und Mittellaufes dieses Flusses sowohl in südlicher wie in südöstlicher Richtung vor.

Kriegsnachrichten.

Vom 11. November wird gemeldet: Die Engländer haben am 10. November in Flandern, wo sie nach ihrem braverlichen Humpbruch Canarvon vom 9. November innerhalb von drei Monaten 90 deutsche Divisionen vernichtend geschlagen haben wollen, wiederum eine schwere Niederlage erlitten.

Das zertrümmelte Trücker Gelände zwischen Voelcapelle und Passchendaele, das in monatelangen großen Kämpfen von den Engländern nicht überwunden werden konnte, sah am 10. November unter außerordentlich blutigen Verlusten tiefgelebete fünfmalige Angriffe frischer englischer Divisionen restlos zusammenbrechen.

Wie in Flandern so hielten nach wie vor auch auf den übrigen Teilen der Westfront die erfolgreichsten Unternehmungen unserer Truppen, daß sie immer wiederholten britischen Lügenmeldungen über den sinkenden

dem Komiker, der durch seine Scherze so hinreichend zum Nachen reizte und doch den Lob im Herzen trug. „Du wirst übermorgen reisen, Andrea; ich weiß es, du wirst zuerst nach Neuburg gehen.“

„Ich habe großes Interesse an Ihrer Ausbildung genommen und wünsche Ihnen demnach die besten Erfolge, hoffe auch, Sie in meinem Salon begrüßen zu können.“

„Ich weiß nicht, wie ich für all die Güte danken soll, die mir so unerdient erwiesen wird“, antwortete Marie, der Dame die Hand küßend.

„Ich habe großes Interesse an Ihrer Ausbildung genommen und wünsche Ihnen demnach die besten Erfolge, hoffe auch, Sie in meinem Salon begrüßen zu können.“

„Ich weiß nicht, wie ich für all die Güte danken soll, die mir so unerdient erwiesen wird“, antwortete Marie, der Dame die Hand küßend.

„Ich habe großes Interesse an Ihrer Ausbildung genommen und wünsche Ihnen demnach die besten Erfolge, hoffe auch, Sie in meinem Salon begrüßen zu können.“

„Ich weiß nicht, wie ich für all die Güte danken soll, die mir so unerdient erwiesen wird“, antwortete Marie, der Dame die Hand küßend.



... und die ...

... die ...

... Generalstabbericht.

Am 10. wird aus Wien ...

Am 11. wird aus Wien ...

Ein ernstlicher Unfall Kaiser Karls.

Aus Odra wird unterm 10. November gemeldet: ...

Die Kunde von der schweren Gefahr, in der Kaiser Karl von Österreich am 10. November ...

Schaffte die Russen, hatten die Kanonenschüsse ...

Überwältigt von den neuen unerwarteten ...

Marie, sagte er leise, ...

„Ach das, Andrea“, unterbrach sie ihn, ...

„Sag das, Andrea“, unterbrach sie ihn, ...

„Das ist ein langer ...“

Das Feuerwerk war beendet, und ein glänzendes ...

„Mein Kind, was ich Ihnen sagen wollte, ...

„Es ist entschieden, ...“

... die ...

... des ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

Für Drucksachenverbraucher!

Im Interesse einer rechtzeitigen ...

Riesa, im November 1917.

Vanger & Winterlich,

Quadratsberg. — Buchbinderei. — Verlag.